

Stellungnahme

Bitkom zum Entwurf für die Fortschreibung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes III) für die Jahre 2020-2023

15.01.2020

Seite 1

Hintergrund

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hat einen Referentenentwurf für die Fortschreibung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms für die Jahre 2020 bis 2023 (ProgRes III) veröffentlicht. Dieser Entwurf ist noch nicht ressortabgestimmt und wird daher noch intensiv zwischen den Ressorts diskutiert werden. Der Bitkom erlaubt sich wie folgt Stellung zu nehmen.

Allgemeine Anmerkungen

Der Bitkom stimmt zu, dass das Deutsche Ressourceneffizienzprogramm (ProgRes) ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ist und begrüßt die Fortschreibung mit ProgRes III, die viele gute Ansätze enthält.

Ganz besonders begrüßt der Bitkom, dass die Chancen digitaler Technologien eine zentrale Rolle in ProgRes III spielen und die Potenziale von Zukunftstechnologien wie Industrie 4.0 und Blockchain hervorgehoben werden.

Weiterhin unterstützt der Bitkom die Ziele des Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes), sparsam und effizient mit endlichen Ressourcen umzugehen, um so die Umwelt zu entlasten und die natürlichen Grundlagen von Wirtschaft und Gesellschaft für kommende Generationen zu sichern, den Wirtschaftsstandort Deutschland in seiner Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen zu verbessern.

Bitkom
Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation
und Neue Medien e.V.

Referentin Nachhaltigkeit

T

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Präsident
Achim Berg

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Anmerkungen zu den Kapiteln

Zu Kapitel 4.4 Sekundärrohstoffeinsatz

Der Bitkom stimmt zu, dass der Einsatz von Sekundärrohstoffen wenn möglich bevorzugt werden sollte und unterstützt Maßnahmen, um die Voraussetzungen dafür zu verbessern.

Zu Unterkapitel 5.2.2.2 Maßnahme 17. Garantieaussagepflicht der Hersteller prüfen, Verlängerung der Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche und der Beweislastumkehr prüfen

Die Haltbarkeit eines Produkts ist in hohem Maße abhängig vom Nutzerverhalten bzw. der Nutzungsfrequenz des Produkts. Bei Laptops gibt es z.B. eine große Diskrepanz bei der Lebensdauer von Geräten im privaten und im geschäftlichen Bereich. Bei mobilen Geräten ist z.B. die Verwendung von Schutzhüllen ein wichtiger Faktor. Da die Lebensdauer von vielen Faktoren in der Nutzung abhängig ist, ist eine Schätzung der Lebensdauer durch den Hersteller schwierig.

Bitkom sieht eine Vorbildfunktion bei Beschaffungsverantwortlichen in öffentlichen Verwaltungen auf die Garantiebedingungen der Hersteller zu achten.

Zu Unterkapitel 5.2.2.3 Maßnahme 21. Eine Kennzeichnung des Anteils von Recyclingkunststoffen entwickeln und einführen

Da es aktuell keine standardisierte Berechnung des prozentualen Anteils an rezyklathaltigen Kunststoffen gibt, empfiehlt der Bitkom die Berechnungsmethoden in der EU anzugleichen, damit Angaben länderübergreifend gültig und vergleichbar sind.

Zu Unterkapitel 5.2.5.1 Maßnahme 44. Ökonomische Anreize für Reparaturen schaffen durch einen reduzierten Mehrwertsteuersatz und steuerliche Absetzbarkeit

Im Sinne der Verlängerung der Lebensdauer begrüßt der Bitkom finanzielle Anreize für Verbraucher, um Reparaturen attraktiver zu machen, wie die Senkung des Mehrwertsteuersatzes auf Reparaturen und die steuerliche Absetzbarkeit von Reparaturen.

Zu Unterkapitel 5.2.5.3 Maßnahme 51. Produktverantwortung nachjustieren und weiterentwickeln

Der Bitkom begrüßt die grundsätzliche Weiterentwicklung des Prinzips der Produktverantwortung. Zurzeit beteiligen sich nicht alle Hersteller und Inverkehrbringer in einem vergleichbaren Umfang an Aufwänden für die Entsorgung und Informationen für Verbraucher zum nachhaltigen Umgang mit Produkten.

Stellungnahme BMU-Entwurf ProgRes III

Seite 3|3

Zu Kapitel 5.3 Übergreifende Instrumente

Aus Sicht des Bitkom ist außerdem eine Innovationspolitik, die die Entwicklung und Marktdiffusion ressourcenschonender Techniken und Produkte fördert wichtig sowie eine valide Daten- und Informationsbasis, um Fortschritte, Fehlentwicklungen und Handlungsbedarfe der Ressourcenpolitik zu erkennen. Weiterhin empfiehlt der Bitkom die Erarbeitung von Normen (Industriestandards) für Ressourcenschonende Produktgestaltung und Kreislaufwirtschaft.

Zu Unterkapitel 5.6.4.3 Punkt 116 Austausch von Akkus und Komponenten herstellerübergreifend ermöglichen

Diese Maßnahme ist in der Praxis schwierig umsetzbar, da einige Komponenten wie Memory Module, HDDs und SSDs nach herstellerspezifischen Angaben produziert werden. Als Beispiel würde ein „Standard-Memory-Modul“ von einem Hersteller aufgrund der Voraussetzungen im Gesamtsystem nicht immer in Geräten von anderen Herstellern funktionieren.

Über Bitkom

Bitkom vertritt mehr als 2.700 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.900 Direktmitglieder. Sie erzielen allein mit IT- und Telekommunikationsleistungen jährlich Umsätze von 190 Milliarden Euro, darunter Exporte in Höhe von 50 Milliarden Euro. Die Bitkom-Mitglieder beschäftigen in Deutschland mehr als 2 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Mitgliedern zählen mehr als 1.000 Mittelständler, über 500 Startups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. 80 Prozent der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils 8 Prozent kommen aus Europa und den USA, 4 Prozent aus anderen Regionen. Bitkom fördert und treibt die digitale Transformation der deutschen Wirtschaft und setzt sich für eine breite gesellschaftliche Teilhabe an den digitalen Entwicklungen ein. Ziel ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Digitalstandort zu machen.